

Stadt Verden
Herrn Bürgermeister Brockmann
Große Str. 40
27283 Verden

Fraktion im Rat der Stadt Verden
Rasmus Grobe - Fraktionsvorsitzender

Verden, den 27.06.2026

Anregung: Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Hitzeaktionsplan (Vorlage 187/2023/3)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brockmann,

angesichts der derzeit anhaltenden Hitzewelle und der damit verbundenen gesundheitlichen Belastungen für die Verdener Bevölkerung, insbesondere für ältere Menschen, Kleinkinder und weitere vulnerable Gruppen, richten wir folgende Anregung an Sie.

Die Klimaforschung ist eindeutig: Die aktuelle Hitzewelle steht in einem klaren Zusammenhang mit der Klimakrise. Eine aktuelle Attributionsanalyse der internationalen Forschungsgruppe World Weather Attribution (WWA) stellt fest, dass der menschengemachte Klimawandel die treibende Kraft hinter der gegenwärtigen Hitze ist. Das Projekt Climameter, das von der EU und dem französischen Forschungsinstitut CNRS finanziert wird, hat für deutsche Städte berechnet, dass der Klimawandel die aktuellen Temperaturen um bis zu mehrere Grad Celsius nach oben treibt gegenüber vergleichbaren Wetterbedingungen vor einigen Jahrzehnten. Klimaforscherin Friederike Otto vom Imperial College London bringt es auf den Punkt: Die Klimakrise verschlimmere sich mit jedem weiteren Jahr des Weiterbrennens fossiler Energieträger. Was wir heute erleben, ist kein Ausreißer, sondern eine Vorschau. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind sich einig, dass intensivere und länger andauernde Hitzesommer in Zukunft häufiger werden und dass Kommunen heute handeln müssen, um ihre Bevölkerung zu schützen.

Der Rat der Stadt Verden hat in seiner Sitzung vom 19. September 2023 mit 28 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen unter Beschlusspunkt 4 der Vorlage 187/2023/3 beschlossen: „*Die Stadtverwaltung wird beauftragt, als Maßnahme der Gefahrenabwehr einen Hitzeaktionsplan aufzustellen.*“ Dieser Beschluss ist nunmehr fast drei Jahre alt. Nach unserem Kenntnisstand liegt bislang kein Hitzeaktionsplan für die Stadt Verden vor.

Dem Beschluss vorausgegangen war ein Antrag der SPD-Fraktion vom September 2022 sowie die Erarbeitung einer fundierten Klimaanalyse und Planungshinweiskarte Stadtklima für Verden, die Eingang ins Stadtentwicklungskonzept (ISEK) gefunden hat. Die fachliche Grundlage liegt damit bereits vor. Wir sind der Überzeugung, dass die Umsetzung des Ratsbeschlusses keinen weiteren Aufschub duldet – gerade angesichts des aktuellen Sommers und der zu erwartenden weiteren Entwicklung.

Wir bitten daher konkret um Folgendes:

1. Sachstandsbericht

Wir bitten die Verwaltung, einen Sachstandsbericht zu geben: Welche Schritte zur Erstellung des Hitzeaktionsplans wurden seit dem Ratsbeschluss vom 19. September 2023 unternommen, und wann ist mit der Vorlage eines fertigen Plans zu rechnen?

2. Verbindlicher Zeitplan

Wir bitten um die Benennung eines konkreten und verbindlichen Fertigstellungstermins. Sollten für die Erarbeitung des Hitzeaktionsplans zusätzliche Ressourcen erforderlich sein, regen wir an zu prüfen, ob eine Förderung über die NKI-Kommunalrichtlinie des Bundes in Betracht kommt, die Kommunen Förderquoten von bis zu 90 % ermöglicht.

3. Sofortmaßnahmen für den laufenden Sommer

Parallel zur Erarbeitung des Hitzeaktionsplans regen wir an zu prüfen, welche niedrigschwelligen Maßnahmen noch in diesem Sommer ergriffen werden können – etwa die öffentliche Kommunikation kühler Aufenthaltsorte in der Innenstadt, die Bereitstellung von Trinkwasser an stark frequentierten Plätzen oder Austausch mit Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Grobe', written in a cursive style.

Rasmus Grobe
im Namen der Fraktion